

**Samstag, 19.03. 2011, 20.00 Uhr**

**Dieter Schenk (Text) und Vitold Rek (Kontrabass)**

**Konzertlesung mit Lichtbildern: „Krakau unterm Hakenkreuz“**

Dieter Schenk jüngstes Buch „Krakauer Burg“ beschreibt den Krakauer Wawel mit Königsschloss und Kathedrale, wo mehr als 30 polnische Könige gekrönt und zu Grabe getragen wurden. Von 1939 bis 1945 missbrauchten die Nationalsozialisten dieses „Heiligtum polnischer Identität“ als ihre Machtzentrale im neu geschaffenen Generalgouvernement. In dem Buch geht es vorrangig um die Opfer, nämlich welche Auswirkung die Besatzungszeit im Detail hatte. Mit anderen Worten: Wie sah der Alltag aus - was auch zahlreiche bisher unbekannte Abbildungen dokumentieren.

Der Schenklengsfelder Publizist Dieter Schenk ist in der Region als Autor hinreichend bekannt. Er ist Ehrenbürger von Danzig und Honorarprofessor der Universität Lodz.

Vitold Rek ist gebürtiger Pole und lebt mit seiner Familie in der Nähe von Frankfurt/Main. Er ist Dozent an der Musikhochschule Mainz und hat einen herausragenden Ruf in der europäischen Jazz-Szene. Seit seinem Auftritt im Buchcafé im vergangenen Jahr ist in Bad Hersfeld bekannt, auf welcher sensible Weise er sich auf Schenks Texte einstellt und welche überraschende Wirkung vom Kontrabass als Soloinstrument ausgehen kann.

Schenk und Rek präsentieren das Programm, das sie am 1. Dezember 2010 auf dem Wawel in Krakau veranstaltet haben.

Eintritt: 5 Euro

Eine Veranstaltung im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ durch Buchcafé, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hersfeld-Rotenburg und Gegen Vergessen – Für Demokratie (Regionalgruppe Nordhessen).